



Partnerschaft zwischen Biomasse Obersdorf (GF Sebastian Neid und Richard Kalcik), Biomasse Wolkersdorf (GF Gabriela Horvath-Höbl) und dem Forstamt Wolkersdorf (Forstmeister Hubert Schöfberger).

Zum Zustand des Hochleithenwaldes

Im Forstamt treffen laufend Anfragen von Gemeindebürger*innen betreffend Waldzustand und Schlägerungen ein. Das Forstamt Wolkersdorf informiert daher auch auf diesem Weg die Bevölkerung: Seit einigen Jahrzehnten verschlechtert sich der Zustand des Hochleithenwaldes, verursacht durch Schadstoffeinträge aller Art und dem Klimawandel. Der Osten Österreichs wird immer trockener und heißer!

Das Forstamt versucht daher mit integraler, naturnaher Forstwirtschaft seit dieser Zeit dem Waldsterben entgegenzuwirken. Dafür haben wir auch den österreichischen Staatspreis in Gold und den Waldschutzpreis erhalten.

Nun kommt aber seit mehr als einem Jahrzehnt u. a. das Eschentriebsterben – verursacht durch einen eingeschleppten asiatischen Pilz – hinzu, sodass viele Flächen in noch rascherem Tempo absterben und schnellstmöglich genutzt werden müssen.

Im Sinne der Nachhaltigkeit bemühen wir uns, trotz ungewisser Zukunft, diese Schadholzflächen wieder aufzuforsten, was aufgrund der zunehmenden Trockenheit und Hitze – vor allem im Frühjahr – immer schwieriger wird.

So wurden im Winter 2022 und 2023 **69.000 Setzlinge heimischer**

Baumarten (z.B.: Eiche, Wildkirsche, Nüsse, Elsbeere, Speierlinge, Douglasien etc.) und **12.500 Sträucher** (Weißdorn, Schlehdorn, Hartriegelarten etc.) gepflanzt.

Für den Herbst/Winter 2023 – es ist fast nur mehr in dieser Zeit eine Pflanzung im Hochleithenwald möglich – sind weitere 40.570 Bäume und 6.000 Sträucher geplant.

Energieholzflächen werden insgesamt gesehen nur so viele genutzt, wie sie dem Zuwachs bzw. der Nachhaltigkeit des Hochleithenwaldes entsprechen. Die Einhaltung des Forstgesetzes ist dabei eine Selbstverständlichkeit und wird auch von der Forstbehörde laufend kontrolliert. Der in diesem Gebiet angepasste Mittelwald setzt es voraus, dass die Stockausschläge in einem gewissen Zeitrhythmus (20 bis 30 Jahre) abgeschnitten werden, um einerseits die Ausschlagskraft zu erhalten und andererseits hochwertige Zukunftsstämme hervorzubringen.

Sichere Versorgung der Biomasseheizwerke mit Waldhackgut aus dem Hochleithenwald

Bereits seit mehr als 20 Jahren beziehen die Biomasseheizwerke Wolkersdorf & Obersdorf einen großen Anteil des benötigten Hackgutes für die zuverlässige und lokale Energieversorgung un-



Im vergangenen Winter wurden 69.000 Setzlinge heimischer Bäume und 12.500 Sträucher im Hochleithenwald gepflanzt. Im kommenden Winter sind weitere 40.570 Bäume und 6.000 Sträucher geplant.

serer Gemeinde aus dem Hochleithenwald.

Die verstärkte Holznachfrage und die allgemeinen Energiepreise schlagen sich aber auch bei der Biomasse nieder. „Unsere Preise sind (entsprechend der vereinbarten Regelung im Wärmeliefervertrag) an den Wärmepreisindex gebunden. Dieser ergibt sich aus dem Verbraucherpreisindex, Energieholzindex, Baukostenindex und Tariflohnindex.

Die generell hohen Holzpreise sind dafür verantwortlich, dass insbesondere der Energieholzindex stark angestiegen ist. Die Biomasseheizwerke Wolkersdorf & Obersdorf haben in den letzten Jahren die Preise kaum erhöht, da sich der Wärmepreisindex nur wenig erhöht hat. Ausschlaggebend dabei war auch der Energieholzindex, der zeitweise sogar gefallen ist. Der Einkaufspreis für Hackgut ist deshalb in den letzten Jahren bis zum jetzigen Zeitpunkt nahezu ident geblieben.

Nun müssen wir, wie die gesamte

Energiebranche, leider ebenfalls die Preise anpassen. Die Preiserhöhung entspricht der Entwicklung des Wärmepreisindex (der Energieholzindex ist binnen eines Jahres um 62 % gestiegen)“, wie die Kund*innen bereits am Anfang dieses Jahres in einer Aussendung informiert wurden.

Waldhackgut ist einer der klimafreundlichsten nachwachsenden Energieträger für Nahwärme. Die gute Klimabilanz wird auch durch die kurzen Transportwege erreicht. Zudem bleibt die gesamte Wertschöpfung in der Region bzw. im Ort. Die Biomasseheizwerke Wolkersdorf & Obersdorf freuen sich daher, gemeinsam mit dem Forstamt Wolkersdorf (Benedikt Abensperg und Traun) dank langfristiger Verträge eine zuverlässige Lieferung von Waldhackgut auch für die nächsten Jahre sicherstellen zu können.

*Hubert Schöfberger, Forstmeister Forstbetriebe Benedikt Abensperg und Traun
Gabriela Horvath-Höbl, Biomasse Wolkersdorf*